

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	Rn. Seite
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	VII
<i>Literaturverzeichnis</i>	XXV
	XXVIII

Kapitel 1

Delikte gegen höchstpersönliche Rechtsgüter

§ 1 Delikte gegen das Leben	1	1
<i>A. Geschütztes Rechtsgut sowie Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander und zu den Tatbeständen der vorsätzlichen Körperverletzung</i>	2	1
I. Geschütztes Rechtsgut	2	1
1. Der Lebensbeginn	3	1
2. Das Lebensende	5	3
II. Das Verhältnis der Tötungsdelikte untereinander	6	3
1. Folgen der BGH-Lösung	7	4
2. Folgen der Literatur-Lösung	8	4
3. Bedeutung bei tatbezogenen Merkmalen	9	4
4. Bedeutung bei täterbezogenen Merkmalen	10	5
5. Konsequenzen für die Fallbearbeitung	11	5
6. Konsequenzen für den Klausuraufbau	12	6
a) Sachverhalte ohne Teilnahmeprobleme	12	6
b) Sachverhalte mit Teilnahmeproblemen	15	7
7. Sonderproblem: Mord und Totschlag in Mittäterschaft	16	11
III. Das Verhältnis der Tötungstatbestände zu den Körperverletzungstatbeständen	19	12
1. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu §§ 223 ff. StGB	19	12
2. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 I StGB	22	14
3. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 226 II StGB	23	15
4. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu § 227 StGB	24	15
5. Das Verhältnis der Tötungsdelikte zu den Abtreibungsdelikten nach §§ 218 ff. StGB	25	15
<i>B. Die Tötungsdelikte im Einzelnen</i>	25a	16
I. Totschlag nach § 212 StGB	26	17
II. Mord nach § 211 StGB	27	17
1. Der Tatbestand des Mordes	27	17
2. Die einzelnen Mordmerkmale	28	17
a) Mordlust	28	17

b) Befriedigung des Geschlechtstriebes	29	17
c) Habgier	30	18
d) Sonstige niedrige Beweggründe	31	18
e) Heimtücke	32	19
f) Grausamkeit	39	28
g) Gemeingefährlichkeit des Mittels	40	28
h) Ermöglichung einer Straftat	41	29
i) Verdeckung einer Straftat	42	29
III. Tötung auf Verlangen nach § 216 StGB	47	34
1. Verhältnis zu anderen Tötungsdelikten	47	34
2. Der Tatbestand des § 216 StGB	50	36
a) Ausdrückliches Verlangen	50	36
b) Ernstliches Verlangen	51	36
c) Tötung	52	37
IV. Sonderproblem: Suizid, Tötung auf Verlangen und Sterbehilfe	53	37
1. Mitwirkung an fremder Selbsttötung	53	37
2. Sterbehilfe (Euthanasie)	60	40
V. Geschäftsmäßige Förderung der Selbsttötung nach § 217 StGB ...	63 a	42
1. Geschützte Rechtsgüter	63 b	42
2. Der Tatbestand des § 217 StGB	63 c	42
a) Die Tathandlungen	63 c	42
b) Die Geschäftsmäßigkeit der Tathandlungen	63 g	43
c) Der subjektive Tatbestand	63 h	44
3. Rechtfertigung	63 i	45
4. Der Ausschluss der Teilnahmestrafbarkeit nach § 217 II StGB	63 j	45
a) Fehlende Geschäftsmäßigkeit der Teilnahme	63 k	45
b) Notwendige Teilnahme des Suizidwilligen	63 l	46
5. Problem: Die Anwendung des § 217 StGB auf Ärzte und medizinisches Hilfspersonal	63 m	46
VI. Fahrlässige Tötung nach § 222 StGB	64	47
VII. Aussetzung nach § 221 StGB	65	47
1. Wesen der Aussetzung und Verhältnis zu anderen Delikten ...	65	47
2. Der Tatbestand der Aussetzung	66	48
a) Objektiver Tatbestand	66	48
aa) § 221 I Nr. 1 StGB = Jedermannsdelikt	66	48
bb) § 221 I Nr. 2 StGB = Sonderdelikt	67	48
cc) Gefahrverursachung	68	48
dd) Tun und Unterlassen	69	49
b) Subjektiver Tatbestand	69	49
3. Strafschärfungen nach § 221 II Nr. 1, 2; III StGB	70	50
4. Sonderproblem: Erfolgsqualifizierter Versuch nach § 221 III StGB	70 a	50

§ 2 Delikte gegen die körperliche Unversehrtheit	71	51
<i>A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten</i>	71	51
<i>B. Die einzelnen Körperverletzungsdelikte</i>	72	51
I. Einfache Körperverletzung nach § 223 StGB	72	51
II. Gefährliche Körperverletzung nach § 224 StGB	74	52
1. § 224 I Nr. 1 StGB	75	53
2. § 224 I Nr. 2 StGB	77	55
3. § 224 I Nr. 3 StGB	79	60
4. § 224 I Nr. 4 StGB	80	60
5. § 224 I Nr. 5 StGB	82	63
III. Schwere und besonders schwere Körperverletzung nach § 226 StGB	85	64
1. § 226 I Nr. 2 StGB	85	64
2. § 226 I Nr. 3 StGB	86	66
IV. Körperverletzung mit Todesfolge nach § 227 StGB	87	67
1. Sonderproblem 1: Schwere Folge als Konsequenz aus Handlung oder Erfolg?	88	68
2. Sonderproblem 2: Körperverletzung mit Todesfolge durch Unterlassen, §§ 227, 13 StGB	91	70
V. Körperverletzung im Amt nach § 340 StGB	94	71
VI. Misshandlung von Schutzbefohlenen nach § 225 StGB	95	71
VII. Beteiligung an einer Schlägerei nach § 231 StGB	96	72
 § 3 Delikte gegen die persönliche Freiheit	97	74
<i>A. Nachstellung nach § 238 StGB</i>	97 a	74
I. Grundtatbestand nach § 238 I StGB	97 a	74
1. Tathandlung	97 a	74
2. Tatmittel	97 b	75
a) Aufsuchen der räumlichen Nähe (Nr. 1)	97 b	75
b) Versuch der Kontaktaufnahme durch Verwendung von Telekommunikationsmitteln und Ähnlichem (Nr. 2)	97 b	75
c) Bestellungen und Anzeigen unter dem Namen des Opfers (Nr. 3)	97 b	75
d) Drohung mit Verletzung von Leib, Leben oder Freiheit (Nr. 4)	97 b	75
e) Andere vergleichbare, die Lebensgestaltung schwerwiegend beeinträchtigende Handlungen (Nr. 5)	97 b	76
3. Taterfolg	97 c	76
II. Qualifikation nach § 238 II StGB	97 f	78
III. Erfolgsqualifikation nach § 238 III StGB	97 g	79
<i>B. Nötigung nach § 240 StGB</i>	98	79
I. Tathandlungen, Tatmittel und Tatziel	98	79
1. Tathandlungen	98	79

2. Die Mittel der Nötigung: Gewalt oder Drohung mit einem empfindlichen Übel	99	79
a) Gewalt	99	79
b) Drohung mit einem empfindlichen Übel	100	81
aa) Sonderproblem 1: Drohung mit einem Unterlassen	101	82
bb) Sonderproblem 2: Drohung durch Unterlassen.....	102	82
3. Taterfolg	103	82
II. Rechtswidrigkeit nach § 240 II StGB	104	84
1. Grundsätzliches	104	84
2. Sonderproblem: Berücksichtigung von Fernzielen im Rahmen der Verwerflichkeitsprüfung	106	86
<i>C. Freiheitsberaubung nach § 239 StGB</i>	111	92
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	111	92
II. Die Tathandlungen	112	93
1. Einsperren	112	93
2. Freiheitsberaubung in sonstiger Weise	115	94
3. Tatbestandsausschließendes Einverständnis	116	94
4. Rechtswidrigkeit	117	95
5. (Erfolgs-)Qualifizierte Tatbestände	118	95
<i>D. Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme nach §§ 239a, 239b StGB</i>	119	95
<i>E. Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte nach §§ 113, 114 StGB</i>	124	98
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	124	98
II. Der objektive Tatbestand des § 113 StGB	127	100
1. Vollstreckungshandlung eines inländischen Amtsträgers (vgl. § 11 StGB)	127	100
2. Tathandlungen	128	101
III. Subjektiver Tatbestand	129	101
IV. Tatbestandsannex: Rechtmäßige Diensthandlung nach § 113 III S. 1 StGB	130	101
V. Besonders schwere Fälle nach § 113 II StGB	130a	102
VI. Irrtümer des Täters	131	103
1. Irrtum über Amtsträgereigenschaft bzw. Vornahme einer Vollstreckungshandlung	131	103
2. Irrtum über die Rechtmäßigkeit der Amtshandlung	132	104
VII. Erweiterung des Schutzbereichs durch § 114 StGB	132a	104
§ 4 Beleidigungsdelikte	133	106
<i>A. Allgemeines</i>	133	106
I. Der Ehrbegriff als Grundlage aller Beleidigungsdelikte	133	106
1. Faktischer Ehrbegriff	133	106
2. Normativ-faktischer Ehrbegriff	134	106
3. Normativer Ehrbegriff	135	106
4. Stellungnahme	136	106

II. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	137	106
1. Geschütztes Rechtsgut	137	106
2. Verhältnis der Beleidigungsdelikte untereinander	138	107
<i>B. Die Beleidigungsdelikte im Einzelnen</i>	142	108
I. Beleidigung nach § 185 StGB	142	108
1. Tathandlung	142	108
a) Ehrverletzende Tatsachenbehauptungen gegenüber dem Betroffenen	142	108
b) Ehrverletzende Werturteile gegenüber dem Betroffenen selbst oder gegenüber Dritten	145	109
2. Äußerungsformen der Beleidigung	146	109
3. Kundgabe der Ehrkränkung	147	112
4. Subjektiver Tatbestand	148	113
5. Rechtswidrigkeit	149	113
6. Sonderproblem 1: Beleidigung eines Einzelnen unter einer Kollektivbezeichnung	150	113
7. Sonderproblem 2: Beleidigung eines Kollektivs	151	114
II. Üble Nachrede nach § 186 StGB	154	116
1. Tathandlung	154	116
a) Behaupten	155	117
b) Verbreiten	156	117
c) Drittbezug der Tatsache	157	117
d) Eignung zur Rufschädigung	160	119
2. Subjektiver Tatbestand	161	119
3. Tatbestandsannex: Nichterweislichkeit der Wahrheit	162	119
4. Rechtswidrigkeit	163	119
5. Qualifizierungen	164	119
III. Verleumdung nach § 187 StGB	165	120
1. Tathandlung	165	120
2. Wahrheitsbeweis	166	120
3. Kreditgefährdung	167	120
4. Qualifizierungen	168	120
IV. Wahrnehmung berechtigter Interessen nach § 193 StGB	169	120
 § 5 Delikte gegen den persönlichen Lebens- und Geheimbereich	173 a	123
<i>A. Die Verletzung des geistigen Persönlichkeitsbereichs</i>	173 a	123
I. Die Verletzung der Vertraulichkeit des Wortes nach § 201 StGB ..	173 a	123
1. Geschütztes Rechtsgut	173 a	123
2. Schutzobjekt	173 a	123
3. Tathandlungen	173 b	123
4. Unbefugtes Handeln	173 c	124
II. Die Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen nach § 201a StGB	173 d	124

1. Geschütztes Rechtsgut	173 d	124
2. Schutzobjekt	173 e	125
3. Tathandlungen	173 f	126
4. Unbefugtes Handeln	173 g	126
5. Medienfreiheiten sowie Informationszugang und Informationsverbreitung	173 h	127
III. Die Verletzung des Briefgeheimnisses nach § 202 StGB	173 i	127
1. Geschütztes Rechtsgut	173 i	127
2. Tatobjekt	173 i	127
3. Tathandlungen nach § 202 I StGB	173 i	127
IV. Das Ausspähen von Daten und verwandte Delikte nach §§ 202a, 202b, 202c StGB	173 j	128
V. Die Verletzung und Verwertung von Privatgeheimnissen nach §§ 203, 204 StGB	173 k	128
1. Geschütztes Rechtsgut	173 k	128
2. Tatobjekt	173 k	128
3. Tathandlung	173 k	128
4. Unbefugtes Handeln	173 l	128
5. § 204 StGB	173 l	129
VI. Strafantragserfordernis nach § 205 StGB	173 l	129
<i>B. Schutz des gegenständlichen Persönlichkeitsbereichs durch § 123 StGB</i>	173 m	129
I. Geschütztes Rechtsgut	173 m	129
II. Tatobjekte	173 m	129
III. Tathandlungen des Eindringens und Verweilens trotz Aufforderung zum Entfernen	173 n	129

Kapitel 2

Delikte gegen das Vermögen

§ 6 Diebstahl und Unterschlagung	174	131
<i>A. Allgemeines</i>	174	131
I. Das geschützte Rechtsgut	174	131
II. Verhältnis Diebstahl – Unterschlagung	177	132
<i>B. Der Diebstahlstatbestand im Einzelnen</i>	182	134
I. Objektiver Tatbestand	182	134
1. Sache	183	135
2. Beweglich	187	138
3. Fremd	188	138
a) Sonderproblem 1: Tanken ohne zu bezahlen	191	140
b) Sonderproblem 2: Irrelevanz von Rückwirkungsfiktionen bei der Fremdheitsbestimmung	197	146
4. Wegnahme	198	146
a) Gewahrsamsbegriff	198	146

b) Abgrenzung Diebstahl – Betrug	202	149
c) Abgrenzung Diebstahl – Computerbetrug	210 ^c	154
d) Vollendung des Diebstahls	211	157
II. Subjektiver Tatbestand	214	160
1. Vorsatz	214	160
2. Absicht, sich oder einem Dritten die Sache rechtswidrig zuzueignen	215	160
a) Gegenstände und Elemente der Zueignungsabsicht	215	160
aa) Sachsubstanzzueignung	216	160
bb) Sachwertzueignung	217	161
b) Abgrenzung von Selbst- und Drittzueignungsabsicht	240	177
c) Täterschaft und Teilnahme beim Diebstahl	242	178
d) Die Rechtswidrigkeit der beabsichtigten Zueignung	243	179
e) Sonderproblem: Irrtum über die Rechtswidrigkeit der Zueignung	245	179
§ 7 Schwere Fälle des Diebstahls	248	183
A. Rechtsnatur und Anwendbarkeit des § 243 StGB	248	183
I. Rechtsnatur	248	183
II. Anwendbarkeit des § 243 StGB	249	183
B. Die einzelnen Regelbeispiele	250	184
I. Einbruchs- und Nachschlüsseldiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 1 StGB ...	250	184
II. Diebstahl besonders geschützter Gegenstände, § 243 I S. 2 Nr. 2 StGB	252	185
III. Gewerbsmäßiger Diebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 3 StGB	254	186
IV. Kirchendiebstahl, § 243 I S. 2 Nr. 4 StGB	255	186
V. Diebstahl öffentlicher Sachen, § 243 I S. 2 Nr. 5 StGB	256	187
VI. Diebstahl unter Ausnutzung von Bedrängnis, § 243 I S. 2 Nr. 6 StGB	257	187
VII. Diebstahl von Waffen und Sprengstoff, § 243 I S. 2 Nr. 7 StGB ...	258	187
C. Sonderprobleme	259	187
I. Sonderproblem 1: Der Versuch eines Regelbeispiels	259	187
II. Sonderproblem 2: Der Vorsatzwechsel beim Diebstahl und seine Auswirkungen auf die Anwendbarkeit des § 243 StGB	262	189
§ 8 Qualifizierte Fälle des Diebstahls	267	191
I. Diebstahl mit Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen, § 244 I Nr. 1a StGB	267	191
1. Waffen	268	191
2. Anderes gefährliches Werkzeug	269	192
a) Subjektivierende Auffassungen	270	192
b) Objektivierende Auffassungen	271	193
c) Stellungnahme	272	193

II. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln, § 244 I Nr. 1b StGB	273	196
III. Bandendiebstahl, § 244 I Nr. 2 StGB	274	197
1. Begriff der Bande	274	197
2. Tatausführung unter Mitwirkung eines anderen Bandenmitglieds	275	197
IV. Wohnungseinbruchsdiebstahl, § 244 I Nr. 3 StGB	276	198
1. Wohnungsbegriff	277	198
2. Geringwertigkeitsprivileg des § 243 II StGB	278	199
3. Vorsatzwechsel im Rahmen des § 244 I Nr. 3 StGB	279	199
4. Verhältnis von § 244 I Nr. 3 StGB zu § 243 I S. 2 Nr. 1 StGB ...	280	200
§ 9 Raub und räuberischer Diebstahl	281	201
I. Einfacher Raub nach § 249 StGB	281	201
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	281	201
2. Objektiver Tatbestand	282	201
a) Nötigungsmittel	282	201
aa) Gewalt gegen eine Person	282	201
bb) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben	284	202
cc) Zeitpunkt von Gewalt und Drohung	285	203
b) Wegnahme	286	203
c) Objektiver Zusammenhang zwischen Gewalt und Wegnahme	286 a	203
3. Der subjektive Tatbestand	287	206
a) Vorsatz	287	206
b) Finale Verknüpfung von Nötigung und Wegnahme	288	206
aa) Fortdauer des Gewalteinsatzes	289	207
bb) Wirkung eines zuvor aus anderem Grund geübten Gewalteinsatzes	290	207
c) Absicht der Selbst- oder Drittzeignung	293	210
II. Schwerer Raub nach § 250 StGB	294	211
III. Raub mit Todesfolge nach § 251 StGB	300	221
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	300	221
2. Der Tatbestand der Erfolgsqualifikation	301	222
IV. Räuberischer Diebstahl nach § 252 StGB	304	223
1. Rechtsnatur und Verhältnis zu anderen Delikten	304	223
2. Objektiver Tatbestand	304 a	224
a) Vollendeter Diebstahl oder Raub als Vortat	304 a	224
aa) Zeitlicher Anwendungsbereich des § 252 StGB	305	224
bb) Persönlicher Anwendungsbereich des § 252 StGB	306	225
b) Betroffensein auf frischer Tat	307	225
c) Tathandlung: Gewalt oder Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib und Leben	308	229
3. Subjektiver Tatbestand	309	229

§ 10 Betrug	310	231
<i>A. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten</i>	310	231
I. Verhältnis Betrug – Erpressung	311	231
II. Verhältnis Betrug – Untreue	314	232
III. Verhältnis Betrug – Diebstahl	315	232
<i>B. Der Tatbestand des Betruges im Einzelnen</i>	316	233
I. Täuschungshandlung durch Vorspiegelung falscher oder Entstellung bzw. Unterdrückung wahrer Tatsachen	316	233
1. Tatsachen	316	233
2. Die Täuschungshandlung	317	233
a) Täuschung durch positives Tun	317	233
aa) Ausdrückliche Täuschung durch positives Tun	317	233
bb) Konkludente Täuschung durch positives Tun	318	234
b) Täuschung durch Unterlassen	322	244
II. Irrtum	330	250
III. Vermögensverfügung	331	252
1. Freiwilligkeit: Erstes Merkmal zur Abgrenzung des Trickdiebstahls vom Sachbetrug	332	253
2. Unmittelbarkeit: Zweites Merkmal zur Abgrenzung des Trickdiebstahls vom Sachbetrug	335	253
3. Vermögensverfügung des Geschädigten oder bestimmter Dritter: Drittes Merkmal zur Abgrenzung von Diebstahl und Betrug	341	257
IV. Vermögensschaden	350	266
1. Vermögensbegriff	350	266
a) Juristischer Vermögensbegriff (veraltet)	351	267
b) Wirtschaftlicher Vermögensbegriff (h. M.)	352	267
c) Juristisch-ökonomischer Vermögensbegriff	353	267
2. Schadensbegriff	358	270
a) Schadensbegründung durch objektiv-individuellen Vermögensvergleich	359	270
aa) Objektive Komponente: Vergleich des Vermögens vor und nach der Verfügung	360	270
bb) Individuelle Komponente: Vergleich im Hinblick auf den individuellen Vermögensträger (persönlicher Schadenseinschlag)	361	271
b) Schadensbegründung durch Zweckverfehlung	362	273
c) Schadensbegründung durch Vermögensgefährdung	363	275
aa) Erschleichen einer Unterschriftsleistung	364	276
bb) Eingehungs-/Anstellungsbetrug	365	277
d) Schadensbegründung bei Kompensation	369	280
V. Subjektiver Tatbestand des Betrugs	370	280
VI. Rechtswidrigkeit der erstrebten Eigen- oder Drittbereicherung sowie Vorsatz diesbezüglich	373	282

§ 11 Erpressung und räuberische Erpressung	374	283
I. Erpressung nach § 253 StGB	374	283
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	374	283
2. Objektiver Tatbestand	375	283
a) Tathandlung	375	283
b) Tatopfer	376	284
c) Nachteil	377	285
3. Subjektiver Tatbestand	377f	292
II. Räuberische Erpressung nach § 255 StGB	378	292
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	378	292
2. Objektiver Tatbestand	379	292
a) Tathandlung	379	292
b) Tatopfer	380	293
c) Nachteil	380c	296
3. Subjektiver Tatbestand	380f	299
III. Klausurtypische Sachverhaltskonstellationen zum Verfügungsproblem bei der Erpressung und räuberischen Erpressung	381	300
 § 12 Untreue	388	304
A. <i>Rechtsnatur, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten</i>	388	304
B. <i>Die beiden Tatbestandsalternativen des Untreuetatbestandes</i>	389	305
I. Der Missbrauchstatbestand nach § 266 I Alt. 1 StGB	389	306
II. Der Treubruchstatbestand nach § 266 I Alt. 2 StGB	390	309
III. Vermögensnachteil	391	310
IV. Abschlussbeispiele und Fälle	392	316
 § 13 Anschlussdelikte: Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche	393	325
A. <i>Begünstigung</i>	393	325
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	393	325
II. Tatbestand	394	325
1. Rechtswidrige Vortat eines anderen	394	325
2. Tathandlung: Hilfeleisten	395	325
3. Subjektiv: Vorsatz und Vorteilssicherungsabsicht	396	326
B. <i>Hehlerei</i>	397	326
I. Wesen der Hehlerei, geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	397	326
II. Übersicht über die Problemschwerpunkte	398	327
1. Wer ... ein anderer	399	327
2. Eine Sache	400	328
3. Gegen fremdes Vermögen gerichtete rechtswidrige Tat	401	329
4. Erlangt hat	402	330

5. Sich-Verschaffen, Absetzen und Absetzenhelfen	403	330
a) Sich oder einem Dritten verschaffen bzw. ankaufen	403	330
b) Absetzen oder Absetzen helfen	406	332
6. Subjektiver Tatbestand: Vorsatz und Bereicherungsabsicht		
für sich oder einen Dritten	409	335
a) Vorsatz	409	335
b) Bereicherungsabsicht	410	335
<i>C. Gewerbsmäßige (Banden-)Hehlerei nach §§ 260, 260a StGB</i>	<i>413</i>	<i>336</i>
<i>D. Geldwäsche nach § 261 StGB</i>	<i>414</i>	<i>337</i>
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	415	337
II. Der Tatbestand der Geldwäsche	416	337
1. Gegenstand der Geldwäsche	416	337
2. Die einzelnen Tathandlungen	417	337
3. Subjektiver Tatbestand	419	338
III. Sonderproblem: Geldwäsche durch Entgegennahme von		
Verteidigerhonorar	420	338

Kapitel 3

Weitere examensrelevante Deliktgruppen

§ 14 Urkunds- und Geldfälschungsdelikte	425	342
<i>A. Urkundsdelikte</i>	<i>425</i>	<i>342</i>
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Urkundsdelikte		
untereinander sowie zu anderen Delikten	425	342
II. Allgemeine Probleme der Urkundsdelikte.	427	343
1. Verständliche verkörperte menschliche Gedankenerklärung ..	428	343
2. Zum Beweis geeignet und bestimmt	429	343
a) Beweiseignung	429	343
b) Beweisbestimmung	429	343
3. Erkennbarkeit des Ausstellers	430	344
III. Besondere Probleme der Urkundsdelikte unter Einschluss der		
Urkundenunterdrückung	431	345
1. Herstellen einer unechten Urkunde nach		
§ 267 I Alt. 1 StGB	431	345
a) Keine Urkundenfälschung bei geistigem Diebstahl	432	345
b) Keine Urkundenfälschung bei schriftlicher Lüge	435	350
c) Keine Urkundenfälschung bei zulässiger Vertretung	436	350
2. Verfälschen einer echten Urkunde nach § 267 I Alt. 2 StGB . .	440	352
3. Zusammengesetzte Urkunde	444	356
4. Gesamturkunde	450	360
5. Sonderproblem: Urkundseigenschaft von Fotokopien	451	361
IV. Fälschung technischer Aufzeichnungen nach § 268 StGB	453 a	364

<i>B. Geldfälschungsdelikte, §§ 146 ff. StGB</i>	454	368
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Geldfälschungsdelikte untereinander sowie zu anderen Delikten	454	368
II. Tatobjekt	455	368
III. Tathandlungen	456	369
1. Nachmachen von Geld, § 146 I Nr. 1 Alt. 1 StGB (Parallellfall zu § 267 I Alt. 1 StGB)	456	369
2. Verfälschen echten Geldes, § 146 I Nr. 1 Alt. 2 StGB (Parallellfall zu § 267 I Alt. 2 StGB)	457	369
3. Inverkehrbringen als echt, § 146 I Nr. 3 StGB (Parallellfall zu § 267 I Alt. 3 StGB)	458	369
4. Sichverschaffen und Inverkehrbringen von Falschgeld, §§ 146 I Nr. 2, 3, 147 StGB	459	370
a) Bösgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falschgeldes	459	370
b) Gutgläubigkeit des Täters bei Erwerb des Falschgeldes	460	370
c) Problem: Inverkehrbringen nach §§ 146 I Nr. 3, 147 StGB durch Weitergabe an eingeweihte Dritte	461	370
5. Strafbarkeit von Vorbereitungshandlungen, § 149 StGB	462	372
<i>C. Wertpapier- und Wertzeichenfälschung, §§ 148, 151, 152a StGB</i>	463	372
I. Wertzeichenfälschung nach § 148 StGB	463	372
II. Wertpapierfälschung nach § 151 StGB	464	372
III. Fälschung von Zahlungskarten und Vordrucken für Euroschecks nach § 152a StGB	465	373
 § 15 Delikte im Straßenverkehr	466	374
I. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer nach § 316a StGB	467	374
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	467	374
2. Tatbestand	468	375
a) Tathandlung: Angriff verüben	468	375
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	469	377
c) Subjektiver Tatbestand	472	381
II. Gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr nach § 315b StGB	473	381
III. Gefährdung des Straßenverkehrs nach § 315c StGB	480	387
1. Die Struktur des § 315c StGB	480	387
2. Einzelprobleme des § 315c StGB	481	388
a) Die Fahruntauglichkeit nach § 315c I Nr. 1a StGB	481	388
b) Grob verkehrswidriger und rücksichtsloser Verstoß nach § 315c I Nr. 2a–g StGB (sog. sieben Todsünden)	482	388
c) Gefährdung durch Tathandlung	483	389
IV. Verbotene Kraftfahrzeugrennen nach den geplanten §§ 315c I Nr. 2h und 315d StGB	488a	392
1. Grund und Inhalt der Regelung	488b	392
2. Tathandlung	488c	393

a) Kraftfahrzeugrennen	488 c	393
b) Die Tathandlung des Veranstaltens oder Teilnehmens	488 c	393
c) Teilnahme als Kraftfahrzeugführer	488 c	394
3. Erfolgsqualifikation des § 315d II StGB	488 d	394
4. Verhältnis zu anderen Delikten	488 e	394
V. Trunkenheit im Verkehr nach § 316 StGB	489	394
VII. Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort nach § 142 StGB	490	395
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	490	395
2. Gesetzliche Systematik	491	396
3. Einzelprobleme	497	397
4. Häufigstes Klausurproblem zu § 142 StGB:		
Unvorsätzliches Entfernen vom Unfallort	499	398
5. Tätige Reue nach § 142 IV StGB	500	400
VIII. Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen, § 248b StGB	500 a	400
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	500 a	400
2. Tatobjekt	500 b	401
3. Tathandlung	500 c	401
4. Fehlende Befugnis zur Ingebrauchnahme	500 d	401
a) Der nicht so berechnigte Fahrer	500 d	401
b) Der nicht mehr berechnigte Fahrer	500 d	401
c) Auswirkungen des (mutmaßlichen) Einverständnisses		
auf die Unbefugtheit	500 b	402
VIII. Fahren ohne Fahrerlaubnis nach § 21 StVG	501	403
 § 16 Brandstiftungsdelikte	502	404
<i>A. Allgemeines</i>	502	404
I. Gesetzesaufbau und Verhältnis der Brandstiftungsdelikte		
untereinander sowie zu anderen Delikten	502	404
II. Inbrandsetzen bzw. durch Brandlegung ganz oder teilweise Zer-		
stören als gemeinsame Tathandlung der Brandstiftungsdelikte ...	503	404
<i>B. Die einzelnen Delikte</i>	505	406
I. Einfache Brandstiftung nach § 306 StGB	505	406
II. Schwere Brandstiftung nach § 306a StGB	506	406
1. Schwere Brandstiftung nach § 306a I StGB	506	406
2. Schwere Brandstiftung nach § 306a II StGB	513	412
III. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b StGB	514	413
1. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b I StGB	514	413
2. Besonders schwere Brandstiftung nach § 306b II StGB	517	414
IV. Brandstiftung mit Todesfolge nach § 306c StGB	518	417
V. Fahrlässige Brandstiftung nach § 306d StGB	521	421
VI. Herbeiführen einer Brandgefahr nach § 306f StGB	522	421
<i>C. Exkurs: Versicherungsmissbrauch nach § 265 StGB</i>	523	422
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	523	422

II. Tatobjekt und Tathandlung	524	422
III. Subjektiver Tatbestand	525	423
§ 17 Sachbeschädigungsdelikte	526	425
I. Sachbeschädigung nach § 303 StGB	526	425
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	526	425
2. Tathandlungen nach § 303 I StGB	527	425
a) Beschädigen	527	425
aa) Sonderproblem 1: Hinzufügen von Gegenständen	528	425
bb) Sonderproblem 2: Verunstalten von Gegenständen	529	426
b) Zerstören	530	426
c) Subjektiver Tatbestand	531	427
d) Strafantrag	532	427
3. Tathandlung nach § 303 II StGB	532 a	427
II. Qualifizierte Fälle der Sachbeschädigung	533	428
1. Zerstörung von Bauwerken nach § 305 StGB	533	428
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel nach § 305a StGB	534	428
III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung nach § 304 StGB	535	428
§ 18 Computerdelikte im weitesten Sinne	536	430
I. Datenveränderung nach § 303a StGB	536	430
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	536	430
2. Tatobjekt und Tathandlung	537	430
II. Computersabotage nach § 303b StGB	538	432
1. Geschütztes Rechtsgut	538	432
2. Tathandlungen	539	432
III. Ausspähen von Daten nach § 202a StGB	540	433
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	540	433
2. Tatobjekt	541	433
3. Tathandlung	541 a	434
IV. Abfangen von Daten nach § 202b StGB	541 b	435
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	541 b	435
2. Tatobjekte und Tathandlung	541 b	435
V. Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten nach § 202c StGB	541 c	436
1. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten ...	541 c	436
2. Tatobjekte und Tathandlung	541 c	436
VI. Datenhehlerei nach § 202d StGB	541 d	436
1. Geschütztes Rechtsgut	541 d	436
2. Tatobjekte und Tathandlung	541 d	437
3. Subjektiver Tatbestand und Tatbestandsausschluss	541 d	437
VII. Computerbetrug nach § 263a StGB	542	438
1. Geschütztes Rechtsgut	542	438
2. Tatobjekte und Tathandlungen	543	439

§ 19 Delikte gegen die Rechtspflege	548	444
<i>A. Allgemeines</i>	548	444
<i>B. Aussagedelikte nach §§ 153 ff. StGB</i>	549	444
I. Allgemeine Probleme	549	444
1. Falsche Aussage	549	444
2. Verpflichtung zur Wahrheit	554	446
3. Klausurproblem: Meineid Jugendlicher	557	448
II. Die klausurbedeutsamen Tatbestände	558	448
1. Falsche uneidliche Aussage nach § 153 StGB	558	448
2. Meineid und eidesgleiche Bekräftigung nach §§ 154, 155 StGB	559	449
3. Falsche Versicherung an Eides statt nach § 156 StGB	560	450
4. Berichtigung falscher Angaben nach § 158 StGB	561	450
5. Versuch der Anstiftung zur Falschaussage nach § 159 StGB	564	452
6. Verleitung zur Falschaussage nach § 160 StGB	566	452
<i>C. Straftatbestände im Umfeld der Aussagedelikte</i>	572	457
I. Falsche Verdächtigung nach § 164 StGB/Vortäuschen einer Straftat nach § 145d StGB	572	457
II. Strafvereitelung nach § 258 StGB	573	459
<i>D. Exkurs: Gefangenenerbefreiung nach § 120 StGB</i>	577	461
I. Fremdbefreiung	577	461
II. Selbstbefreiung unter Beteiligung anderer	578	461
§ 20 Amtsdelikte	580	463
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis der Delikte untereinander sowie zu anderen Delikten	580	463
II. Täter und Teilnehmer	584	464
III. Einzelne Problemlagen anhand von Fällen und Beispielen	585	465
1. Täterschaft und Teilnahme	585	465
2. Begriff des Vorteils	587	465
3. Begriff des „Forderns eines Vorteils“ nach §§ 331 I, 332 I, III StGB	588 a	465
4. Unrechtsvereinbarung	589	466
5. Unrechtsvereinbarung nach §§ 332 I, III, 334 I, III StGB	592	470
6. Amtsträgereigenschaft	593 a	471
7. Diensthandlung	596	476
§ 21 Straftaten gegen die Umwelt	597	477
I. Geschütztes Rechtsgut und Verhältnis zu anderen Delikten	597	477
II. Die Akzessorietät des Umweltstrafrechts in den §§ 324, 326 I StGB	598	477

1. Formelle Akzessorietätstheorie (Lehre von der Verwaltungsakzessorietät)	599	477
2. Rechtsmissbrauchstheorie	600	477
3. Materielle Akzessorietätstheorie	601	478
4. Stellungnahme	602	478
III. Schwerpunkt Allgemeiner Teil	603	478
1. Unterlassungstäterschaft kraft Garantenstellung aus Amts- oder Dienstpflichten	603	478
2. Täterschaftsprobleme	604	479
§ 22 Jagdwilderei	605	481
I. Geschütztes Rechtsgut	605	481
II. Der Tatbestand	606	481
1. § 292 I Nr. 1 StGB	607	481
2. § 292 I Nr. 2 StGB	608	482
III. Abgrenzung von § 242 StGB (selten § 246 StGB) einerseits und § 292 StGB andererseits	609	482
1. Eigentumserwerb durch den Jagdausübungsberechtigten	609	482
2. Irrtum des Täters über das Tatobjekt	610	483
a) Der Täter hält Wild für eine fremde Sache	610	483
b) Der Täter hält eine fremde Sache für Wild	611	483
<i>Sachverzeichnis</i>		485